

ANKÜNDIGUNG.



Die allgemeinsten Gesetzmäßigkeiten des Bewußtseins liegen in den Verhältnissen der Lebhaftigkeit und Wirkungsfähigkeit, zu der sich die jeweils aktuellen Inhalte des Vorstellens, Fühlens und Wollens gleichzeitig zu entfalten vermögen. Ihre auffälligsten Züge sind als sogenannte „Enge des Bewußtseins“, als Einfluß der Konzentration oder Verteilung der Aufmerksamkeit auf die Auffassung u. a. längst bekannt. Soweit jedoch die Bewußtseinsinhalte experimentell zu beherrschen sind oder eindeutige physiologische Symptome besitzen, sind auch jene allgemeinsten Phänomene exakter zu bestimmen. Eine möglichst umfassende Analyse der gleichzeitigen Auffassungs- und Gedächtnisleistungen, der Gefühlsregungen und der Präzision der Willenshandlungen wird geradezu eine rein psychologische Analogie zu der energetischen Betrachtungsweise der Physik und Physiologie begründen, insofern hierbei relativ konstante bzw. gesetzmäßig variable Mittelwerte der Leistung solcher Gesamtbestände von verschiedener Ausfüllung hervortreten (vgl. besonders S. 432 f.). Die aus der klassischen Psychophysik interessanten Schwellen und Fehler (auch des persönlichen Zeitfehlers der astronomischen „Augen- und Ohrmethode“, siehe Kapitel 12 d und 18 b) werden hier wohl zum ersten Male in dieser Ausführlichkeit unter jenem einheitlichen psychologischen Gesichtspunkt betrachtet, dem sich, nach Einführung einer systematischen Kontrolle, auch die Reaktionsversuche, einschließlich der astronomischen Registriermethode, unterordnen. Wegen ihrer Bedeutung für die konkrete Gestaltung aller einzelnen Erlebnisse sind diese allgemeinen Bewußtseinsphänomene auch für sämtliche Zweige der angewandten Psychologie, besonders die experimentelle Pädagogik, die Psychiatrie, die Psychologie der Aussage u. a. von gleicher Wichtigkeit.

Braunschweig, im November 1908.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

DIE WISSENSCHAFT.

 Sammlung naturwissenschaftlicher
und mathematischer Monographien. 

X. Heft.

Die psychischen Massmethoden

von Dr. G. F. Lipps,

Privatdozent der Philosophie an der Universität Leipzig.

Mit 6 Abbildungen. Preis geh. *ℳ* 3,50, geb. in Leinwand *ℳ* 4,10.

Beurteilungen.

Literarisches Zentralblatt: In der Literatur begegnet man noch so oft unklaren und fehlerhaften Anschauungen über die psychischen Maßmethoden, daß eine umfassende monographische Darstellung der letzteren sicher einem Bedürfnis entspricht. G. F. Lipps gibt nun in der Tat eine Monographie, welche auch zur ersten Einführung in das Gebiet sich recht gut eignet. Er hat sich dabei weiter die doppelte Aufgabe gestellt: einestheils zu zeigen, daß die von Fechner in Anlehnung an das gewöhnliche Fehlergesetz begründeten Maßmethoden unzureichend sind, und anderenteils den Weg anzugeben, auf dem man ohne Voraussetzung eines bestimmten Fehlergesetzes zu einer allen Bedürfnissen der experimentellen Psychologie genügenden Methode der Maß- und Abhängigkeitsbestimmung gelangt. An den Ausfall dieses letzteren Versuches knüpft sich in wissenschaftlicher Beziehung das Hauptinteresse an der Abhandlung des Verfassers.

Physikalische Zeitschrift: Wer den Wunsch hegt, einen Überblick über das Rüstzeug der messenden Psychologie zu gewinnen, dem wird das vorliegende zehnte Heft der Viewegschen Sammlung „Die Wissenschaft“ sehr willkommen sein. Das Buch wird sich bald einen größeren Freundeskreis erwerben.

Südwestdeutsche Schulblätter: Dr. Lipps stellt sich in seiner Schrift die Aufgabe, sowohl die auf Fechner zurückgehenden psychophysischen Maßmethoden als unzureichend darzulegen, als auch zu zeigen, wie man ohne Voraussetzung eines bestimmten Fehlergesetzes zu einer Methode der Maß- und Abhängigkeitsbestimmung gelangen kann, die allen Bedürfnissen der Experimentalpsychologie gerecht werden kann. Selbstverständlich setzt das Werk eine umfassende Kenntnis der höheren Mathematik voraus, wird daher vielleicht bei flüchtiger Durchsicht manchen Psychologie treibenden Leser etwas abschrecken. Die Furcht ist unbegründet. Der Verfasser pflegt die mathematisch erhaltenen Resultate ausführlich und klar zu interpretieren. Die dargebotenen zahlreichen Tabellen und Kurvenzüge erleichtern das Studium des interessanten Buches ganz besonders. Das reichhaltige Literaturverzeichnis ergänzt die Arbeit sehr glücklich.

Ausführliches Verzeichnis der Bände der Wissenschaft kostenlos.

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

DIE WISSENSCHAFT.

Sammlung naturwissenschaftlicher
und mathematischer Monographien.

XXII. Heft.

Kant und die Naturwissenschaft

von

Professor Dr. Edmund König

in Sondershausen.

—o Preis geheftet M 6,—, gebunden in Leinwand M 7,—. o—

Aus den Beurteilungen.

Zeitschrift des Vereines deutscher Ingenieure: Der Verfasser sucht zu zeigen, daß insbesondere die erkenntnistheoretischen Anschauungen Kants, denen sich die Erkenntnistheorie der neueren Naturwissenschaft in verschiedenen wesentlichen Punkten in bemerkenswerter Weise ganz von selbst genähert hat, mit den Ergebnissen der naturwissenschaftlichen Forschung durchaus vereinbart und geeignet sind, als Grundlage für eine einheitliche Lösung der naturphilosophischen Probleme zu dienen. Das Buch wird allen denen willkommen sein, die sich allgemein über die Hauptströmungen in der heutigen Naturphilosophie unterrichten möchten. Die Ingenieure werden die Kapitel über Raum und Bewegung, über die Grundlagen der mechanischen Naturanschauung, über die Prinzipien der Mechanik und über Kinetik und Energetik besonders interessieren.

Volkswirtschaftliche Blätter: . . . Nachdem König den durchaus nicht zu unterschätzenden Einfluß der Naturwissenschaft auf Kants Philosophie geschildert und Kant selbst als Naturforscher gewürdigt hat, gibt er im dritten Kapitel eine Übersicht über die Leitsätze der kritischen Erkenntnislehre. Dem folgenden Kapitel „Kants Einwirkung auf die Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts“, folgt die ausführliche Erörterung einer Reihe von speziellen Problemen: das Problem des Raumes und der Bewegung. Erscheinung und Wesen, Erfahrung und Theorie (Kritik des Phänomenalismus). Das physikalische Problem. Das biologische und das psychophysische Problem. Überall zeigt der Verfasser auf, welche außerordentliche Bedeutung die kritische Philosophie für alle diese Probleme hat.

Große Sachkenntnis nach der naturwissenschaftlichen wie nach der philosophischen Seite hin zeichnen das Werk aus. Die Darstellung wird trotz aller Tiefe und Schwierigkeit der behandelten Probleme niemals trocken oder langweilig. Darum vor allem kommt das Werk nicht nur für den Fachmann in Betracht, sondern es eignet sich auch vorzüglich, jeden Gebildeten überhaupt in die ganz eigenartige und hochinteressante Zuspitzung in der Problemlage der modernen Wissenschaften einzuführen.

Ausführliches Verlagsverzeichnis kostenlos.

DIE
EXPERIMENTELLE ANALYSE
DER
BEWUSSTSEINSPHÄNOMENE

Ä

DIE

EXPERIMENTELLE ANALYSE

DER

BEWUSSTSEINSPHÄNOMENE

VON

WILHELM WIRTH

ETATM. AUSSERORD. PROFESSOR DER PHILOSOPHIE UND MITDIREKTOR DES
INSTITUTS FÜR EXPERIMENTELLE PSYCHOLOGIE IN LEIPZIG

MIT 27 ABBILDUNGEN IM TEXT UND AUF
EINER TAFEL

BRAUNSCHWEIG

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN

1908

Ä